

Besserer Schutz vor Hochwasser ist auf Schiene

Vorarbeiten für Maßnahmen im Zentrum starten im Herbst, bald geht es weiter. Auch in der Planung der Tauerntäler-Projekte kommt man gut voran.

Mittersill. Noch im Vorjahr, am 2. Dezember 2021, fasste die Mittersiller Gemeindevertretung mehrere Beschlüsse für Sanierungsmaßnahmen. Hintergrund: das große Hochwasserereignis vom Juli 2021, bei dem die bestehenden Schutzbauten an ihre Grenzen und darüber hinaus stießen. Allen sind wohl noch die bedrohlichen Bilder der „bummvolten“ Salzach beziehungsweise jene vom überfluteten Gewerbegebiet West in Erinnerung.

Im Vorfeld der Beschlüsse sind folgende Details für die Sanierung der Hochwasserschutzanlagen in Abstimmung mit der Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitet worden.

>> **Gewerbegebiet West:** Zusätzliche Schutzmaßnahmen – Mauererhöhung, Schlussbauwerke usw. – die im sogenannten

Überlastfall zusätzliche Sicherheit bieten, werden umgesetzt. Die Kosten für die Sanierung des Umschließungsdammes betragen laut Vergabevorschlag durch die Bundeswasserbauverwaltung rund 45.000 Euro brutto.

>> **Ortszentrum von Mittersill:** Hier kommt es zu einer Erhöhung der Mauern in den Bereichen Stampferau (auch der Steg wird erhöht), Bahnhof und Äußerer Markt. Im Bereich Schinterpalfen wird außerdem das Verschlussbauwerk der Pinzgauer Lokalbahn verbessert.

>> **Rettenbachbrücke Richtung Westen:** Zur Verstärkung des Damms und zur Erhöhung der Widerstandskraft gegen Erosionen und dadurch möglichen Dammbürchen wird eine Abflachung der rechten Böschungsnai-



Besichtigung bei der aktuell ruhenden Baustelle im Bereich Stampferau: Bgm. Wolfgang Viertler (l.) mit Herrmann Stöckl. Der Rauriser ist bei der Schutzwasserwirtschaft des Landes tätig. BILD: NOTHDURFNER

gung, ausgehend von der Fließrichtung, umgesetzt. Also auf jener Seite, auf der sich der Radweg befindet.

Die wasserrechtliche Verhandlung für die aufgezählten Maßnahmen fand am 13. Jänner statt. Die Umsetzung aller Maßnahmen soll beginnen, sobald es das Wetter zulässt.

Was die Erhöhung der Mauer im Bereich Stampferau betrifft (siehe Foto), wurden die Vorarbeiten – zum Beispiel die Planung eines Weges für die Baufahr-

zeuge – bereits im Herbst vorigen Jahres realisiert.

Nächster Runder Tisch am 11. Februar

Auch, was den entscheidenden Hochwasserschutz in den Tauerntälern betrifft, ist Bürgermeister Wolfgang Viertler äußerst optimistisch: „Am 11. Februar findet der nächste Runde Tisch zu diesem Thema statt. Das Projekt befindet sich auf einem sehr gutem Weg.“

Christa Nothdurfter

Ein herzliches Schreiben aus Kanada

Susie und John Hodges lebten lange in Mittersill – auf diesem Weg bedanken sie sich für diese Zeit.

Mittersill. Das Ehepaar, das am Sonnberg gewohnt hat, schickte den Brief an Bgm. Wolfgang Viertler. In Verbindung mit der Bitte, das Schreiben weiterzuleiten. Die Redaktion ist dabei gerne behilflich und hat das Ehepaar auch um die Übersendung eines Fotos gebeten. Nachfolgend nun die Zeilen aus Kanada:

„Wie Sie wissen, haben wir 30 Jahre in Mittersill gelebt und hier im Pinzgau eine wunderbare Zeit genossen. Anfang 2021 sind wir zurück nach Kanada gezogen. Wegen der Pandemie war es uns



Dreißig Jahre lang lebte das Ehepaar Hodges am Mittersiller Sonnberg, ehe es zurück nach Kanada zog. BILD: PRIVAT

nicht möglich, in Mittersill für unsere vielen Freunde ein Fest zu veranstalten und uns zu verabschieden. Wir sind den Bewohnern von Mittersill sehr dankbar dafür, dass sie uns in das Leben hier so herzlich aufgenommen haben. Unsere Zeit hier war reich an Freundschaften, kulturellem Austausch und der Schönheit der Berge. Wir sind sehr dankbar für dieses Privileg und bedanken uns herzlich bei allen Mittersillern. Beste Wünsche an Sie und alle unsere Freunde hier!
John und Susie Hodges